

Kapsel  
96C40 [5]





Trauerode

A

bey dem

höchschmerzlichen Absterben

des weiland

Hochedelgebobhrnen, Best- und Hochgelahrten Herrn,

H E R R N

Michael Christian  
Semlers,

Churfürstl. Sächsisch. Cammercommissairs, wie auch Bürgermeisters  
und Rechtsconsulentens zu Weiffensfels,

welches

nach Gottes heiligen Rath und Willen am 10. August 1776. erfolgte,

von

Desselben

hinterlassenen Frau Wittwe,



Weiffensfels,

gedruckt mit Jfens Schriften.



# Ein guter Kampf

## der

2 Timoth. 4. 7. 8.

Mel. Jesus meine Zuversicht und ic.



Einem guten Kampf hab ich,  
Gott sey Dank! nunmehr gekämpft.  
Kein Feind reget weiter sich;  
Ihre Wuth ist ganz gedämpft.  
Jeden hab ich so bekriegt,  
Daß er mir zu Füßen liegt.

2.

Sünde, Teufel, Tod und Welt  
Lagen mit mir stets im Streite:  
Ich behielt doch das Feld;  
Denn ich hatte den zur Seite,  
Welchen dieß Heer zitternd flieht,  
Wenn er mit zu Felde zieht.

3.

Mit der Rüstung angethan,  
Die stets neuen Muth erregte,  
Führte mich mein Heyland an,  
Bis ich siegend sie erlegte.  
So ist nun mein Kampf gekämpft!  
So der Feinde Wuth gedämpft!

4.

Mit dem Kampf ist auch mein Lauf  
Durch die Welt nunmehr zu Ende,  
Freudig gieng ich Himmelauf,  
Als ich ihr Glück recht erkannte,  
Das wohl gut; doch immerdar  
Nur ein Glück der Erden war.

5.

War mein Ziel von Zeit zu Zeit,  
Als ich auf der Erden lebte,  
Jene bessere Seligkeit,  
Wornach ich begierig strebte:  
So hielt ich an den mich fest,  
Der uns dieß erreichen läßt.

6.

Ehe mein Geist von mir wich,  
Empfahl ich ihn Jesu Händen,  
Nichts, war mein Entschluß, soll mich  
Von dir auch im Tod abwenden!  
Weiß du meine Zuversicht!  
Jetzt, auch jetzt, laß ich dich nicht.

7.

Und was ward mir nicht dafür,  
Vor des Lammes Stuhl zum Lohne?  
Jesus selbst, der reichte mir  
Die mir beigelegte Krone:  
Eine Krone, welche man  
In der Welt nicht haben kann.

8.

Wie schön prange in dieser doch  
Nun mein Geist vor Gottes Throne!  
Tausendmal weit schöner noch,  
Als hier eine irdne Krone  
Den, der Land und Volk regiert,  
Majestätisch prächtig ziert.

9.

Freunde, soltet ihr nur mich  
Selbst in dieser Krone sehen;  
O, so würde sicherlich  
Eure Zähre stille stehen,  
Womit eure Wehmuth jetzt  
Weinend meinen Sarg benetzt.

10.

Drum werft doch im Geiste nur  
Auf mich eure feuchten Blicke!  
Seht ihr wohl in der Natur  
Ein solch unschätzbares Glück,  
Wie von nun an mich anlacht?  
Welche Krone! Welche Pracht!

VD 18

11.

Welche Krone! Welche Pracht!  
Auf, und hemmet euer Weinen!  
Auf, und seyd dahin bedacht,  
Auch in dieser zu erscheinen,  
Wenn der Tod einst euern Geist  
Aus des Leibes Bänden reißt!

12.

Kämpfet euren Kampf, wie ich,  
Dass er euch, wie mir, gelinget.  
Auch im Laufe seht auf mich,  
Dass ihr ihn, wie ich, vollbringt!  
Wie ich, haltet Glauben fest,  
Bis der Geist den Leib verläßt!

13.

Dann wird gleiche Siegespracht  
Euch einst ganz gewis zum Lohne;  
Dann krönt euch des Glaubens Macht  
Auch gewis mit gleicher Krone;  
Denn, als einen Gnadenlohn,  
Trägt sie, der recht kämpft, davon.

14.

Müßt ich aber Euch zu früh,  
Euch, ihr Meinen, hier verlassen;  
So lernt Euch mit dem, der nie  
Euch verläßt, doch christlich fassen!  
Denkt, daß nur des Höchsten Rath  
Mich von Euch getrennet hat!

15.

Für mich wird er immerdar  
Euer Mann und Vater bleiben:  
Drum laßt mir bey meiner Wahr  
Euch noch dieß ins Herze schreiben:  
Stellet euer Weinen ein!  
Ich starb: Gott wird mit Euch seyn.



ULB Halle  
004 144 708

3







# Trauerode

A

bey dem  
höchschmerzlichen Absterben  
des weiland

Hochedelgebohrnen, Best- und Hochgelahrten Herrn,

H E R R N

# Michael Christian

# emlers,

ammercommissairs, wie auch Bürgermeisters  
esconsulentens zu Weiffensels,

welches

rath und Willen am 10. August 1776. erfolgte,

von

# desselben

ssenen Frau Wittwe,



Weiffensels,

kt mit Isens Schriften.

